

MISCELLEN.

I.

Schleiereule im Dome zu Passau.

Im Herbste des Jahres 1867 vernahm man längere Zeit allabendlich in der Nähe des Steiner'schen Priesterhauses von den Dächern herab ein Schnaufen und Stöhnen gleich dem eines verscheidenden Menschen, Laute, welche von der damals auf der Domkuppel sich aufhaltenden und dort nistenden Schleiereule herrührten. Das Männchen wurde von Bediensteten des hiesigen Knabenseminars gefangen und verendete nach wenigen Tagen im Käfig, das Weibchen mit den Jungen verjagt, flüchtete auf die Thürme der Jesuitenkirche, wo sie nach kurzem Aufenthalte durch den Messner der Kirche ausgerettet wurden. —

Die Schleiereule **Strix flammea**, hat ein ausserordentlich feines weiches Gefieder, oben rostfarbig mit weissen Tropfenflecken, unten gelblich bis weiss, mit braunen Tropfenflecken mit einem regelmässig dichten Federnkranz (Schleier) um das grosse schwarze Auge, ist unsere schönste und gemeinste Eule, die in Asien, Afrika und mit Ausnahme des Nordens in ganz Europa lebt, in Deutschland gewöhnlich Standvogel ist und bei uns häufig in den Städten auf Thürmen alten Schlössern und Stadtmauern wohnt, des Nachts in die Felder und Wälder auf Raub auszieht, aber auch des Winters die Scheunen von Mäusen reinigt. Sie legt fünf Eier in Mauerlöchern und unter die Dächer. Sie schnarcht im Schlafe wie ein Mensch und wird abergläubisch gefürchtet. Sie frisst vorzüglich Mäuse, Fledermäuse, Spitzmäuse, selten Vögel und verschlingt, wie die anderen Raubvögel, ihren Raub. Den unverdaulichen Theil ihrer Nahrung, Haare und Knochen der von ihr verzehrten Säugethiere gibt (würgt) sie später aus dem Vormagen (proventriculus) durch den Schnabel als länglicht runde, schwärzlich graue Ballen, sogen. **Gewölle** wieder von sich.

In diesen Gewöllen namentlich denen der Schleiereule sind die Schädel der verzehrten Kleinsäuger, Fledermäuse, Spitzmäuse, echte Mäuse, Wühlmäuse eingebettet und zwar in solchem Zustande, dass nach dem Zahnsysteme jede einzelne Species mit vollständiger Sicherheit bestimmt werden kann. Da es nun sehr schwer ist, die nächtlich und sehr verborgen lebenden kleinen Säugethiere zu beobachten und ihre geographisch statistische Verbreitung zu konstatiren, so bieten die Eulengewölle vorzügliche Hilfsmittel zu solcher Erkenntniss. Einige Hunderte derselben geben in Zeit von wenigen Tagen, die man auf ihre Untersuchung zu verwenden hat, weit mehr Aufschluss über die Fauna einer Gegend, als man durch Jahre langes mühsames Forschen und Fangen mit allen nur möglichen Fallen sich verschaffen kann.

Herr Pfarrer **Jäckel** in Windsheim, Ehrenmitglied unsers Vereins, der seit vielen Jahren Eulengewölle aus allen Theilen Bayerns bezogen, untersucht und dadurch die erfreulichsten Resultate über die Verbreitung der kleinsten Mamalien in unserm engern Vaterlande gewonnen hat, erhielt durch unsere Vermittlung die im Dome zu Passau vorgefundenen Gewölle der Schleiereule zur Untersuchung; diese wenigen Gewölle (blos 18 an der Zahl) enthielten nach der Untersuchung Jäckels die Reste folgender Thiere:

- 1 **Fringilla domestica**, Haussperling,
- 1 **Vesperugo serotinus**, spätfliegende Fledermaus,
- 1 **Talpa europaea**, Maulwurf,
- 2 **Arvicola amphibius**, Wassermühlmaus,
- 3 **Arvicola agrestis**, Erdmaus, darunter 2 Exemplare der variatio
brittanicus,
- 4 **Arvicola campestris**, braune Feldmaus,
- 29 **Arvicola arvalis**, Feldmaus,
- 2 **Arvicola subterraneus**, kurzöhrige Feldmaus,
- 8 **Sorex fodiens**, Wasserspitzmaus,
- 20 **Sorex vulgaris**, gemeine Spitzmaus,
- 2 **Sorex pygmaeus**, Zwergspitzmaus.

Welch interessante Nachweise für die Passauer Fauna der Kleinsäuger haben diese wenigen Gewölle geliefert! Eine grössere Anzahl derselben würde weitere Aufschlüsse geben, aber leider wurde diese höchst nützliche Eule, kaum nachdem sie als Standvogel sich hier niedergelassen, wieder verjagt und dann gänzlich ausgerottet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins
Passau](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Missgelen - Schleiereulen im Dome zu Passau 1-2](#)